SCHATZ**CHÄSCHTLI**

PFADI **VENNES** ZÜRI

Pio-Waffel-Gutschein

(auf letzter Seite)

SCOUT KITCHEN **CLUB**

Nr. 158 **3/16**

EDITORIAL

Liebe Hilfsköche, Schnippler, Chefköche, Füürlimeister, Abwascher, Vorkoster und Esser bzw. Geniessser

Der Sommer ist im vollen Gange und die Ferien neigen sich dem Ende zu. Ich selber freue mich nach dem Redaktionsstress noch 1 Woche mit den Rovern in die Ferien nach Tenero zu dürfen. Deshalb muss ich dieses Zeilen jetzt noch schnell fertig kriegen bevor dann der Zug Richtung Gotthard fährt.

Ich hoffe auch ihr hattet schöne Ferien und seit von der ganzen Sonne am Strand, in der Stadt oder noch besser im So-La nicht zu durchgebraten worden. Denn nicht ihr sollt durchgebraten sein, sondern ihr sollt im nächsten Quartal Lebensmittel durchbraten. Das Thema im nächsten Quartal dreht sich Rund um ein sehr beliebtes Thema in der Pfadi Vennes, dem Essen.

Doch bevor wir uns im nächsten Quartal, mit dem geheimnisvollen Namen «Scout Kitchen Club» überraschen lassen können geht es noch ein paar Wochen (es ist ja auch noch die Jubiläumsübung und der Korpstag - Yeah!). Ich empfehle die Zeit mit den spannenden Schatzchäschtli Berichten zu überbrücken. Unter anderem findet ihr einen tollen So-La Bericht und natürlich weitere spannende Beiträge aus allen Stufen. Trotz diverser Ferienabsenzen konnten (fast) alle Berichte geschrieben werden. Merci an dieser Stelle.

So dann wünsche ich euch viel Spass beim lesen.
Lasst es euch schmecken! Quartal als Abteilungsleiter.

Redaktionsgruss

Fuchur

IMPRESSUM

Schatzchäschtli – Die Abteilungszeitschrift der Pfadi Vennes Zürich.
Das Schatzchäschtli erscheint jeweils vierteljährlich.
Auflage 110 – Nummer 158 – Ausgabe 3/2016

Redaktion
Fuchur v/o Max Kälin
Schwamendingenstr. 118
8051 Zürich
fuchur@vennes.pfadi.ch

Druckerei
Hai v/o David Wild
Büelmatt 6
8906 Bonstetten

Wer in der Familie zu viel oder zu wenige Exemplare bekommen hat, bitte bei FUCHUR melden!

Nächster Redaktionsschluss: 18. Oktober 2016

Liebe Abteilung

Nachdem die letzten paar Berichte Farfalla geschrieben hat, nehme ich für meinen letzten AL Bericht den Stift bzw. die Tasten nochmals selber in die Hand. Das letzte Quartal hatte viel zu bieten, zu viel für die AL-Seite, deshalb im Schnell-Durchlauf:
Nebst dem Sommerlager der Pfadistufe und der Piostufe und all den tollen Samstage welche die Kinder und Jugendliche erleben durften, fanden unvergessliche Jubiläumsanlässe statt. Zum einen das Frühlingsfest, bei welchem die Pfadi Vennes in Leimbach präsent war, mit Harassenstapeln, bei welchem klein und gross Richtung Himmel stiegen, Infostand und Pio-Spiele-Aktivitäts-Stand; zum Anderen das Jubiläumsweekend bei welchem alle 4 Stufen zusammen 70 Leistungskilometer wanderten und ein tolles Wochenende in Adelboden erleben durften.
Mehr zu den Jubiläumsanlässe gibt es Ende Jahr im Schatzchäschtli mit Berichten und Fotos.

Mit den Leitern durften ich mein Abschlussessen vor unserem Materiallokal verbringen. Wir genossen auf dem Parkplatz im trockenen bei schön gedecktem Tisch alle zusammen ein herzhaftes Fondue. Auch gingen wir Leiter zusammen Schlauchboot fahren. Von Stein bis Schaffhausen trieben, ruderten, schwammen und weichten Kursschiffen auf dem Rhein aus.

Und schon steht das Sommerfest vor der Türe an welchem ich mein Amt nach über zweieinhalb Jahren an Nala übergeben werde.
Jahre voller Action, Herausforderungen, Höcks, Projekte, Erlebnisse, Gespräche, Spass, ...

Natürlich gab es auch schwierige Momente, aber die haben nun in dieser Rückblende nichts zu suchen. Ich hatte eine tolle Zeit mit der Abteilung, durfte beim aufwecken der Meuten/Fähnli aus dem Winterschlaf und der energievollen Geburt der Piostufe dabei sein.

Es war eine tolle Zeit im Leitungsteam, bei welchem ich mich natürlich sehr bedanken möchte. Wir sind miteinander in der Abteilung gewachsen und wurden immer mehr ein tolles Team, ja fast eine Familie. Aus dem gemeinsamen leiten wurden Freundschaften. Es war genial.
M-E-R-C-I

Viel Höckzeit verbrachte ich im Stab und schätzte bis zum Schluss die unfassbar tolle Zusammenarbeit mit Euch. Es war mir immer eine Freude.
Mit Farfalla hatte ich seit einem Jahr eine unbeschreibliche Mit-AL. Wir ergänzten uns super und konnten vieles miteinander planen und bereden. Ob beim Kaffee, Essen, im Lee oder einfach per Telefon. Danke Farfi!

Ich wünsche dem neuen AL Team mit Nala, welche ihr Stu-Lei Amt am Sommerfest an den Nagel hängt nach Jahren voll Motivation, Elan und Herzblut (und mit welcher ich auch eine super Zeit geniessen durfte), nur das Beste für eure Arbeit in der Abteilung. Ihr meistert eure Aufgabe sicherlich besten, das weiss ich!

Auch Jojo welche nun die Wolfstufe leitet und den Pios welche nun zu Hilfsleiter werden wünsche ich einen guten Start in ihren »neuen» Pfadialltag.

In diesem Sinne möchte ich mich nochmals bei allen für die tolle Zeit bedanken.

Miis Bescht
Allziit bereit
Zämme wiiter
Füür und Flamme

Sali liebi Wölfli

Ich hoffe ihr konntet alle frisch und munter in euren gewohnten Alltag starten.
Ein neues Schuljahr beginnt und somit auch ein neues Quartal.

Auf dieses ereignisreiche Quartal freue ich mich besonders. Falls ihr bis jetzt unser QP noch nicht studiert habt, erfahrt ihr nun über unser intensives Spezialprogramm.

Am Sommerfest feiern wir erneut unser 70-Jahr Jubiläum. Dort werdet ihr in unserer traditionellen Family-Challenge neuen Herausforderungen gestellt und kämpft um die goldige Gamelle. Dies dürft ihr euch auf keinen Fall entgehen lassen.

Zudem erwartet uns eine Woche später die unvergessliche Jubiläumsübung. Diese dauert nicht nur doppelt so lange, sie wird uns auch an ein aussergewöhnliches Ziel führen.

Unser Wölifli Highlight ist aber immer noch das jährliche Herbstlager, welches ihr sicher nicht verpassen wollt. Genauere Infos zum Lager findet ihr auf der He-La-Seite. Sofort anmelden! :-D

Ausserdem erwarten uns zwei grosse Veränderungen.
Zum einen werden wir die Meuten neu zusammenstellen. Gut durchmischte Meuten erzielen nach unseren Erfahrungen mehr Vorteile als Geschlechter getrennte Meuten und entsprechen zudem auch unserem heutigen Zeitalter.

Jeder wird mit mindestens einem «Gspändli» welches er oder sie uns vor den Ferien genannt hat zusammen in der Meute sein. Ich bin sicher, dass ihr euch, mit ein bisschen Geduld und Zeit, bald wieder pudelwohl in eurer neuen Meute fühlt!

Zum anderen wird Nala unsere Wolfstufe verlassen. An dieser Stelle möchte ich ihr von Herzen für ihren bisherigen leidenschaftlichen Einsatz danken! Du machst einen super Job und ich freue mich sehr weiterhin mit dir «arbeiten» zu dürfen!

Auf ein unvergessliches Quartal! Bis bald!

Mis Bescht

jojo

Herbstlager 2016 in der Wolfstufe Vennes

– eine Woche Lagerstimmung pur, das darfst du dir nicht entgehen lassen!
Kommen dir diese Fotos bekannt vor? Dann gehörst du sicher zu den Wölfen, die sich kein Lager entgehen lassen!

Lager:	vom 8. bis 15. Oktober 2016
Wo:	Pfadiheim Balsthal SO
Kosten:	ca. CHF 230.-
Fragen/Pfadikiosk:	am Dienstag, 4. Oktober 2016 dürft ihr Eltern bei uns im Pfadilokal (Kirchgemeindehaus Maria Hilf, Leimbach) vorbeischauen und noch allfällige Fragen zum Lager klären, sowie Singbüechlis, Gueti Jagd (Wölfli-Büchlein) und weitere Pfadiartikel kaufen.
Versicherung:	ist Sache der Teilnehmer!
Anmeldung „Classic":	bis am Freitag, den 26. August 2016 bei Nala (nala@vennes.pfadi.ch)

Nach den Sommerferien bekommst du dann weitere Informationen zum Lager, wie Thema, Packliste und was du sonst noch wissen musst! Wir freuen uns auf deine Anmeldung!
Deine Wolfstufenleiter!

Liebe Wölfe

Liebe Wölfe wie die Zeit vergeht, nun sind schon wieder Sommerferien und ein neues Schuljahr beginnt. Wir hoffen ihr geniesst eure Sommerferien und seid nach den Ferien wieder voll ready für das neue Quartal.
Denn es wird anstrengend, das können wir euch jetzt schon sagen, ein Höhenpunkt jagt den Nächsten.

Zuerst ist das Sommerfest, dann kommt die legendäre Jubiläums-Übung gefolgt von dem Korps-Tag und dem grössten Highlight des Quartales dem He-La.
(am besten sofort anmelden!!!!!)

Wie ihr seht wird es ein super fäzzzziges Quartal, also unser Tipp geniesst jetzt noch eure Sommerferien sammelt eure Energie und seid dann bereit um nach den Sommerferien wieder ins Pfadi-Leben einzusteigen.

Wir freuen uns jetzt schon und hoffen auch bei euch steigt die Vorfreude von Tag
zu Tag :)

Schwalbe

Miel

Triptrap

Liebi Waigungas

Ich hoffe ihr hend schöni Ferie gah und sind alli wieder heil da acho.
Wobi ich glaub das set ned all zu schwer gsi sii, nach dem was mir ihm letschte Quartal erlebt hend ;)
Mer hend Zemme ghulfe e Bandi z gründe und sind den ebe halt doch ihn en Struit grate zwische verfeindete Bande.Doch ich wür meine mer hend eus guet gschlage :)

Den hemmer das Quartal au na anderi Higligths gha wie e megamässigi Abteiligsüebig wo mer au kämpft hend, doch das mal für en Kapitän ohni Besatzig.

Doch de absuluti Höhepunkt hemmer erreicht bim heiss ersehnte Jubi Weekend. Dehte hemme ganzi Zwei Täg mit Sport und Spass gfiiret das eusi Abteilig ganzi 70 Jahr alt wird das Jahr!

Doch jetzt da mer eusi Hood klärt hend und s Bandeläbe wieder unter Kontrolle hend erwartet eus es guetschmökends und üsserschts würzigs Quartal, mir Tauched it Chuchi vo de Pfadi mal chli gnauer ich.
T Cheffchöch Dextro,Shirkan und Elmex erwartet eu Hungrig.

Euses Bescht

Elmex
Dextro
Shirkan

Liebe Pfadfis, sinder alli da?

Nun sind die Sommerferien vorbei und wir könnten noch einmal richtig relaxen, bevor es ernst wird. Uns steht ein sehr kurzes Quartal bevor. Es geht um den Scout Kitchen Club.

In diesem Quartal reicht es nicht aus ein guter Koch zu sein, man muss der Beste sein! Was sonst eigentlich ein Spezialgebiet der Fähnchen Leopard ist, wird jetzt in die Abteilung übertragen. Ob Millionaires Bacon oder Quattro Zmorge. Alle wertvollen Kochkünste sind jetzt gefordert. Im Scout Kitchen Club geht es nicht nur um die Wurst sondern auch um die 20 Gault-Millau Punkte, welche in ganz Deutschland, Österreich und in der Schweiz noch nie vergeben wurde. Nur die Besten der Besten kommen ins nächste Rennen und dürfen an der Europameisterschaft im Kochen antreten. Auch gibt es eine Veränderung in der Stufe, mehrere Pfadis werden in die Piostufe übergeben.

Und schon sehr freue ich mich auf die Jubiläumsübung am 3. September. WICHTIG! DATUM FREIHALTEN. Unteranderem wird euch dort eine Weltneuheit präsentiert.
Auch der Korpstag wir ein weiteres Highlight, wenn es wieder heisst...«Pfadi Vennes gewinnt!»

Trainiert eure Kochnasen und bis bald

AZB

NEMO

#PFADISTUFESIÄCHÄ

FRÜEHLIGSFÄSCHT UND DE ERSCHTI 70-JAHR ALASS

HOPP SCHWIIZ

Es verging erneut ein wunderschönes Quartal. Trotz den verschiedenen Banden- und Fähnlikriegen hatten wir gemeinsam eine super Zeit mit vielen speziellen Anlässen. Nun ist es an der Zeit die Erlebnisse noch einmal zu durchleben mit Hilfe dieser Eindrücke auf den Fotos... viel Spass!

RÜCKBLICK #TOPOFQUARTAL

#70JAHRJUBILÄUMSWEEKEND

#SOLA'16

Sali zeme

Ich hoffe ier hend all euchi Ferie gnosse und sind bereit wider in Pfadi und Schuelalltag iizstige, ich freu mich scho ufs nöchste Quartal.

Obwohl mier es paar Pfadis a d'Piostufe verlore hend sind mer sicher immerno die mit de gröschte Mäge! Das werdemer ide nöchste Wuche sicher au no merke...

Mir händ zwar Pfadis a d'Piostufe abgäh, defür hämmer en neue Hilfleiter dezue becho.
Willkomme Kiku!

Allzeit Bereit

Kiku

Liebe Piofreunde

Diesen Sommer ging ein aufregendes Pio-Jahr zu Ende. Der grösste Teil des Pio-Programms wurde zum ersten Mal durchgeführt. Dazu gehörten das survival Einstiegs-Weekend, das He-La Spezial, und das So-La. Wir hatten alle eine super Zeit und viel Spass. Genug Grund um diese Lager in Zukunft wieder durchzuführen.

Die Pios legten sich besonders im letzten Quartal ins Zeug und planten das komplette So-La nach ihren Vorstellungen. Das So-La war in Ch tonnaye im Kanton Freiburg.

Hier eine kleine Liste was wir alles erlebt haben:
Fistuloness, Video OL, Wanderung Creux du van, Schwumm im lac de Neuchâtel, Lagerfeuer + Black Stories, Sili time mit Don Maiso, Crazy challenge mit Pferde Selfie, Sonnenaufgang mit frischer Kuhmilch, Brunch bei Grossmutti Ayra, Fistuliesta, Enthüllung der Brämenplage, Badespass in Bauers swimming Pool, Kapern-Cheese Cake Vs. Bohnen-Schocko-Vanille-Torte, Essensnacht, Rollenspiel, Lagergericht und zu guter Letzt noch Dome Style.

Das Lager war richtig fett mit euch Pios, ihr habt das So-La super organisiert und durchgeführt. Hut ab.

Ich freue mich auf ein weiteres Jahr mit neuen coolen Pios, zusammen mit den bereits erfahrenen Pios Amira, Ayra und Express. Sie werden teilweise mehr Verantwortung übernehmen und die neuen Pios unterstützen.
Den Andern wünsche ich einen guten Start ins Leiter Team. Zeigt was ihr könnt!

Zämme wiiter Idefix Pumuckl Salto

MUTATIONEN

Folgende Pfadis werden am Sommerfest den Pios beitreten
und eine neues Stufeleben erleben.
Willkommen in der neuen Truppe!

Fabula
Fanui
Lava
Lithia
Losina
Ponga
Vega

Folgende Pios werden am Sommerfest zu Hilfsleiter und ergreifen eine neue Aufgabe in der Abteilung.
Wir wünsche euch viel Erfolg im verantwortungsvollen Leiteralltag.

Triptrap (Amazonas)
Shirkan (Waigunga)
Kiku (Leopard)
Chispa (Iltis)

Nala gibt die Wolfstufenleitung nach Jahren des grossen Engagements ab um sich einer neuen Herausforderung zu stellen. Danke für deinen wertvollen Einsatz in der Wolfstufe.
Neu übernimmt die Stufenleitung

Jojo

Wir wünschen dir nur das Beste in deiner neuen Funktion.

Fuchur gibt sein Amt als Abteilungsleiter am Sommerfest ab um sich dem Roverleben zu widmen.
Die Abteilungsleitung wird neben Farfalla neu besetzt durch

Nala

Wir wünschen dir viel Kraft, Motivation und Spass bei dieser neuen Aufgabe.

LEGENDÄRE, **TRADITIONELLE,** FRÜHMORGENDLICHE **PIO**VELOTOUR

Von Fuchur

Wir schreiben den 25. Juni 2016. Samstag. 5 knallharte Velofahrer treffen sich morgens um 5 Uhr in Leimbach. Jetzt wird geradelt. Doch die Piostufe wäre nicht die Piostufe wenn wir dies bei schönem Wetter machen würden. Nein. Seit ich, der Erzähler, in Schwamendingen losgefahren bin hat es geregnet. Was für ein Abenteuer! Ab Sihl-aufwärts. Als wir «leicht» durchnässt in Sihlbrugg ankamen gab es Brunch. Alle haben etwas mitgebracht. Durch die Mitnahme eines Gaskochers stand Rührei und Speck nichts mehr im Wege. Der reinigende Regen wich langsam trockenen Stunden. Auf gehts nach oben, auf dem Hirzel erwartete uns eine dicke Nebellandschaft, wobei der eine oder andere vor brennenden Muskeln wegen des «obsi» fahren das wahrscheinlich gar nicht bemerkte.

Pausen wurden verlangt. Pausen wurden gemacht. Endlich abwärts zum Zimmerberg und dann geradeaus bis zum Gattikerweiher. Ein Möglichkeit zu baden und einfach weiterfahren? Nein. Farfalla, Kiku, Ayra, Shirkan und ich konnten es sich nicht nehmen lassen und haben das kühle Nass getestet. Weiter Richtig Wollishofen. 11 Uhr Morgens, der Abschied steht bevor. Wir haben noch nicht mal Mittag und es fühlt sich so an als wäre schon fast der Tag vorüber. Vital und voller Energie. Am Ende der Kräfte gingen alle Heimwärts und behalten hoffentlich wie ich diesen tollen und aufregenden Ausflug in bester Erinnerung.

Von Triptrap & Ayra

Zwei Blondinen unterhalten sich.
«Pass auf», sagt die Eine.
«Ich habe hier Geld in der Hand.Wenn du errätst, wie viel,
gehören die zwei Franken dir.»
«Ach», sagt die Andere.
«Wozu soll ich mir wegen zwei lumpigen Franken den Kopf zerbrechen?»

Der Vater hat einen Nagel krumm geschlagen und
bittet seinen Sohn: «Geh mal bitte in die Küche und hol mir
die alte Beißzange.»
Dann sagte Fritzchen:
«Tante Frida der Papa will was von dir!»

Was passiert wenn eine Blondine an einen Baum anlehnt?
Der Baum kippt!
Und warum?
De Gschidi git nah, de Esel blibt stah.

WAS IST GRAU UND KANN NICHT FLIEGEN?
EIN PARKPLATZ!

Warum öffnet eine Blondine das Joghurt schon im Geschäft?
Weil auf dem Deckel steht: Bitte hier öffnen.

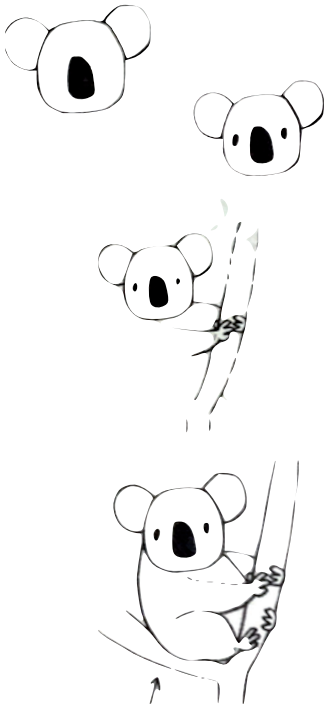
Was ist Gelb und kann nicht Schwimmen?
Ein Bagger!
Und warum?
Weil er nur einen Arm hat!

Welche Kunden werden nie bedient?
Finde es heraus und schicke die Lösung an: macsay78@gmail.com.
Vielleicht gewinnst du dann einen tollen Preis!

Comic-Schule

Koala

Da ihre Hauptmahlzeiten aus Eukalyptusblättern nicht sehr nahrhaft sind, verbringen sie zwecks Energieeinsparung die meiste Zeit schlafend.



Koalas haben keinen Schwanz!

- Zeichne einen runden Kopf und runde Ohren und eine Grosse Nase.
- Die Knopfaugen können mit Punkten gezeichnet werden.
- Zeichne die Vorderbeine, die den Ast umklammern sowie den Ast selbst.
- Zeichne die Hinterbeine, die den Ast umklammern, das Hinterteil und den Ast, auf dem er sitzt.

Von Bosco

Das diesjährige SoLa der Pfadistufe Vennes wurde dem Thema Indianer gewidmet. Wir verbrachten die Zeit vom 17.-28. Juli in Zelten auf einer Wiese an der Bergseite des Calanda, oberhalb der Gemeinde Haldenstein.

Wir besammelten uns am Morgen des 17. beim Landesmuseum mit vollgepackten Rucksäcken, bereit für das Lager. Nach einem kurzen Einstieg machten wir uns auf den weg zum HB und gingen dort auf den Zug in Richtung Graubünden. Leider wurden wir nicht gleich zum Lagerplatz gefahren und mussten zuerst noch den Zug wechseln. Wir kamen schliesslich am Bahnhof Haldenstein an. Von dort gingen wir zum und schliesslich über den Rhein. Wir wanderten Flussaufwärts und dann einer kleinen Strasse nach den Hang rauf. Dies war einigen wegen dem schwerem Gepäck schweisstreibender als bei anderen, aber wir schafften es dann doch noch alle bis zum Lagerplatz.

Dort angekommen mussten wir erst mal unseren Lagerplatz aufbauen, dies wurde nur bei einem Zelt ein wenig «verspatzt», Wir stellten an Tag 1 all unsere Zelte auf, bauten ein Küchenzelt, eine sehr komfortable Latrine und machten erste Vorbereitungen für den Sarasani (Aufenthaltszelt).

Am Abend besuchten uns noch ganz kurz die Leiter der Wolfstufe vor dem Znacht. In der Nacht passierte noch was, aber mir selber ist die Erinnerung an die Ereignisse jetzt sehr benebelt, man fragt hier also am besten die Pfadis die dabei waren.

Am Montag bastelten wir fleissig an unserem Lagerplatz weiter und gewöhnten uns langsam an unsere neue temporäre Unterkunft. Wir hatten einen sehr ruhigen Abend mit einem BiPi-Feuer (Wer nicht weiss was dies ist kann sich bei jemandem der hautnah dabei war informieren) Danach machten wir unseren Fahnenabzug bei dem neu errichteten Fahnenmast.

Der nächste Tag war sehr sonnig und somit sehr heiss obwohl eine angenehme Brise wehte. Wir mussten uns also mit dem Sarasani beeilen. Wir bastelten auch Trommeln damit wir mit anderen Stämmen kommunizieren konnten. Am Nachmittag sammelten wir all unsere Kraft und stellten gemeinsam den ca. 7 Meter hohen Baumstamm auf der für die nächste Zeit unser Blachenzelt halten würde. Am Abend führten wir unter dem Neubau auch gleich einen gemütlichen Sing Song durch.

Der Mittwoch war der erste ruhigere Tag, wir hatten hier abgesehen von anderen kleinen Sachen nur einen sehr informativen Schnitzkurs auf dem Programm. Wir mussten aber relativ früh schlafen gehen. Hier würde ich gerne kurz erläutern wie gut wir das ganze Lager lang assen, danke Desperado, Muck, Nala, Pumuckl und Idefix!

Am Donnerstag hatten wir unsere Tageswanderung. Diese führte uns von Haldenstein am Berg entlang nach Untervaz, dann mit dem Zug weiter nach Bad Ragaz wo wir ins Freibad baden gingen. Mit dem Zug und Bus fuhren wieder zurück nach Haldenstein, von da zu Fuss wieder zum Lagerplatz. In der Nacht würden zwei unserer Lagerteilnehmer entführt und später getauft. Dann hatten wir noch einen schön dekorierten Kuchen, da Kaschmir um Mitternacht 18 wurde - Happy Birthday Käsche!

Eine Tag später verliessen die Leiter den Lagerplatz, zurück blieben nur die Teilnehmer und die beiden Köche. Die Pfadis mussten dann für den Tag selber Leiter sein und später auch eine selbstgeplante Übung durchführen bei der die Leiter in die Rolle der Pfadis schlüpften.

Wie in jedem Sommerlager stand am Samstag der Besuchstag an, viele Familienmitglieder, Leiter, Rover und Pios kamen uns besuchen. Zu diesem Anlass führten die Pfadis ein super Theater durch und wir hatten gutes Essen. Unser Küchenteam dass bis zu diesem Punkt aus Muck und Desperado bestand wurde hier durch Idefix, Pumuckl und Nala ersetzt.

Sonntag Morgen begaben wir uns alle höher auf den Berg - ein 24 Stunden Game stand an. Wir teilten uns in Gruppen auf und versuchten uns gegenseitig bei verschiedenen Disziplinen zu schlagen. Der Haken dabei war dass wir alle die ganze Zeit wach bleiben sollten. Dies schafften nicht ganz alle und wir hatten auch noch kurzen Polizeibesuch, aber es war trotzdem ein tolles Erlebnis. Am nächsten Morgen kamen alle wieder vom Berg runter und hatten einen sehr ungewohnten Fahnenabzug bei Tageslicht. Dann gingen alle schlafen.

SOLA BERICHT

An So-La-Tag 10 hatten wir unseren Hike: Die Teilnehmer teilten sich in drei Gruppen auf die dann in verschiedene Richtungen geschickt worden. Bonaduz, Trin und Bad Ragaz waren die Ziele der Gruppen. Sie mussten dann vor Ort eine Unterkunft finden in der sie die Nacht verbrachten.

Nach dem alle Hikegruppen zurück waren mussten wir mit dem Lagerabbau beginnen. Wir «fällten» die beiden Bäumstämme die wir für den Sarasani und Fahnenmast aufstellten und machten daraus riesige Holzscheite die wir um den Totempfahl aufstellten. Wir stellten mit all dem Holz dass wir hatten einen sehr respektablen Scheiterhaufen auf. Am Abend machte uns das Küchenteam mit Hilfe der Superflamme Raclette dass wir mit sicherem Abstand vom Feuer assen. Da es unser letzter Abend auf dem Lagerplatz sein würde genossen wir das Ganze sehr.

Am Donnerstag mussten wir leider alle unsere Sachen packen und dann auch die letzten Zelte abbauen. Wir wanderten dann nach unten zum Bahnhof und machten uns auf den Weg in Richtung Zürich. Am Nachmittag hatten wir dann unser Abtreten am selben Ort wie das Antreten 11 Tage zuvor. Teilweise gebräunter, teilweise eher geröteter machten wir uns dann auf den Weg nach Hause.

Von Pfiil & Ameise

Treffpunkt Car-Parkplatz kurz nach 07.00 Uhr trudelten die ganze Abteilung langsam ein. Die jüngsten wurden von Mami oder Papi hingefahren und auch die älteren Rover sahen bekannte Gesichter und hatten zum Teil Mühe die ehemaligen Wölfe, die in der Zwischenzeit auch schon Wölfli-oder Pfadi-Leiter waren, zuzuordnen. Es waren alle Teilnehmer des Jubiläum-Weekends happy ohne Umsteigen und ohne Gepäckaufgabe und nur mit dem Tages-Wandersack los zu marschieren. Früher war es weniger luxuriös und man musste das ganze «Bagasch» mitschleppen inkl. Umsteigen.

Wir Rover hatten keine Ahnung was uns erwartet.

Beim Schreiben dieses Artikels haben wir keine Ahnung mehr wie dieser Pampa-Bahnhof hiess, wo wir ausstiegen. Irgendwo unter Adelhoden-Lenk denk. Dann gings los, wir waren zu fünft und bekamen versiegelte Couverts. Mit Nachrichten aus dem Jenseits die uns den Weg wiesen, wir freuten uns, wenn wir jeweils die durchnummerierten Couverts öffneten, und wir weiterwandern konnten. Es war eine tolle Wanderroute über Stock und Stein, Schieferschluchten, Bäche. So um den Mittag herum fingen unsere Bäuche zu knurren an und wir entschieden spontan an einem Ort einen kurzen Lunch-Halt einzulegen. Wir sahen ja, dass uns steile Leistungskilometer erwarteten um den Zmittag gut verdauen zu können. Es war uns schnurz-egal, dass es immer wieder mal regnete. Hauptsache Muck beschallte uns mit seinen coolen wasserfesten Boxen mit durchs-Band-durch gute Musik und wir hatten interessante Gesprächs-Themen zum marschieren.

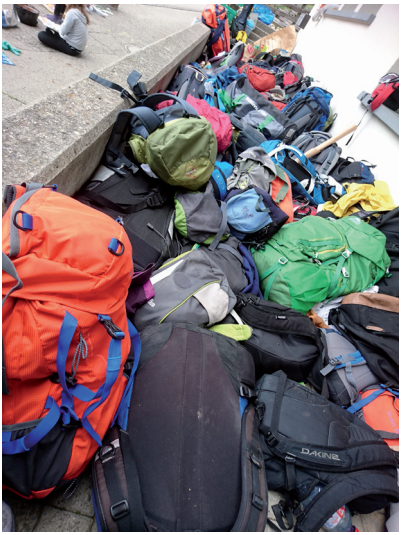
Nach sechs Stunden wandern waren wir aber schon froh das Lenk-Ortschild zu entdeckten. Nach Einkäufe im Kiosk erreichten wir das Heils-Armee-Haus, wo alle schon da waren und wir freundlich empfangen wurden.

Wir bezogen die Schläge in diesem grosszügig eingerichtetem Heim und staunten über die grossen Ess- und Aufenthaltsräume und hatten eine uuh Freude als wir einen Töggeli-Kasten entdeckten. Aber wir hatten keine grosse Zeit uns einzurichten, dann gings schon mit dem Apéro los, die uns zwei Köche servierten, die aussahen, als wären sie aus einer Irrenanstalt geflohen, blutverschpritzter Laborkittel, top-trashig. Aber sie hatten es voll drauf mit Kochen und wir fühlten uns wie in einem Restaurant. Also das «Fressli» mit mega leckerer Suppe und selbstgemachten Blätterteig-Flutes und auch der darauf folgende Salat war schnell weggegessen. Der Hackbraten schmeckte wie bei Grosi und wir wurden satt; spätestens, nachdem die aufmerksamen Köche Supplements auf dem Tisch verteilten und wir uns bedienen konnten bis wir papp-satt waren.

Die Ämtli waren verteilt und abgewaschen wurde von der Maschine, getrocknet sortiert etc. mit Party-Mucke und wir hatten Freude.

Als wird dann durch die Korridore schritten und in die Schläge schauten waren wir erstaunt, dass es schon jetzt aussah wie früher nach einer Woche He-La, als wenn Unordnung herrschte die ganze Sauordnung vom Wölfli-Führer aus dem Fenster geschmissen wurde.

Das Abendprogramm war abwechslungsreich. Man konnte eine Horror-Geisterbahn alleine oder auch zu zweit, die jüngsten erschraken beim Schockmoment des Grauens.
Es gab auch eine Wellness-Raum wo Rückenmassagen angeboten wurden. Da konnte man sich hervorragend entspannen.



Im obersten Raum war das Casino eingerichtet, da ging die Post ab. Wir pokerten gleich und gewannen jenes Geld. Man konnte Wetten einsetzen, wir forderten gleich mit hohem Einsatz beim Töggeli-Kasten und kamen so zu noch mehr Wert. Aber die offiziellen Wetten waren an einem anderen Tisch statt. Per Zufall wurde eine Wette generiert und man konnte auf die beiden Gegner wetten. So z.B. wer am schnellsten einen halben Bleistift wegspitzte. Es ging darum das Sieger-Päckli zu holen, und so schlossen sich bald Teams zusammen die ihr Geld zusammenlegten um den ersten Platz zu erreichen um das verpackte Toffifee-Geschenk zu vernaschen. Die Jungen haben gewonnen.

Draussen fand anschliessend der Sing-Song statt und wir sangen altbekannte Lieder. Auf lokale Sonderwünsche (äs Vogellisi) wurde vom Gitarristen nicht eingegangen, wir sangen es a capella, aber bei Göläs weissem Schwan hatten alle Freude mitzusingen und musizieren.

Danach gab es Riesen Dessert Buffet vom Feinsten. Danach war draussen noch der Tagesabschluss bei dem wir alle «Kein schöner Land» sangen.

Darauf gingen die Wölfe schlafen, die Leiter auch bald denn der ganze Tag war anstrengend und am Abend war durchgehend für Action gesorgt.

Sonntag gab es 9 Uhr reichhaltiges Frühstück mit Rühreier, Brot, Nutella, Gonfı, Milch, Kafı etc. Danach wieder Küchen, Putz und Aufräum-Ämtli durchgeführt.

Dann startete auf dem benachbarten Sportplatz eine Herausforderung. Wir wurden in Gruppen eingeteilt. Die älteren mussten die jüngeren Wölfli/Pfadis

hucke-pack auf die andere Seite transportieren und dann ging für die Rover die Tour weiter mit Blachen-Sackhüpfen ums Haus, da wurde zum Teil mit harten Mitteln gekämpft und am Schluss mussten wir eine Pyramide bauen. Also tolle Olympia-Disziplin.

Danach wurde vor dem Haus Zmittag erklärt: Man konnte sich selbstgebackene Pitas-Bröter mit leckeren scharfen Saucen (Ergänzung der Redaktion: bei den Saucen handelte es sich um Hummus :)), interessanten Inhalten und für Fleischtiger gab es Trutenbrust um diese Teile zu pimpen :)

Bald war Abmarsch und wir transportieren unseren «Bagasch» zum Abfahrtsort der beiden Cars die uns nach Zürich zurück fuhren.
Beim Abtreten wurden noch vorige Lebensmittel im Wurfprinzip verteilt und dann nach einem würdigen Abteilungs-Schluss-Abtreten traten wir geschafft aber glücklich die Heimreise an.

Es war ein gelungenes Jubliläums-Weekend, an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren und die Köche.

Füür und Flamme

Pfiil und Ameise

Liebe Wölfe, Pfadis, Pios, Rover und Eltern

In meinem letzten Bericht im Schatzchäschtli habe ich euch beschrieben, dass es nicht einfach ist, Pläne zu erstellen, welche alle Anforderungen erfüllt. Phao hat aber sehr gute Arbeit geleistet und genau dies erreicht. Wir haben ein Projekt, hinter dem die Baukommission, das Projektteam sowie die Leiter stehen und wir freuten uns bereits, dass wir euch diese Pläne vorstellen können.

Leider noch nicht in diesem Bericht. Die Gemeinde Küsnacht hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht. Als Phao auf einen letzten Besuch in der Gemeinde vorbeigegangen ist, wurde er darauf aufmerksam gemacht, dass unser Gebäude nicht den Vorschriften der Zonenordnung entspricht. An dieser Stelle möchte ich jedoch bemerken, dass wir während der Planung in Kontakt mit der Gemeinde standen. Ein Angestellter (welche leider pensioniert wurde) hat die Pläne immer wieder gesehen und uns bestätigt, dass diese der Zonenordnung entsprechen. Wir haben uns für diesen Weg entschieden, da wir eine solche Situation genau verhindern wollten.

Im Moment arbeiten wir mit einem Juristen zusammen, der uns bei diesem Problem unterstützt. Sein Fachgebiet ist das Baurecht und wir hoffen, dass wir mit seiner Hilfe doch noch grünes Licht für unser Projekt erhalten, welches uns in den letzten Monaten doch sehr ans Herzen gewachsen ist.

Falls die Gemeinde für unser Anliegen kein Einsehen hat, müssen wir mit der Planung des Projektes Nummer 5 beginnen.

Wenn noch Fragen aufgetaucht sind, kannst du mir einfach ein kurzes E-Mail schreiben (hathi@vennes.pfadi.ch). Ich versuche gerne alle Fragen zu beantworten.

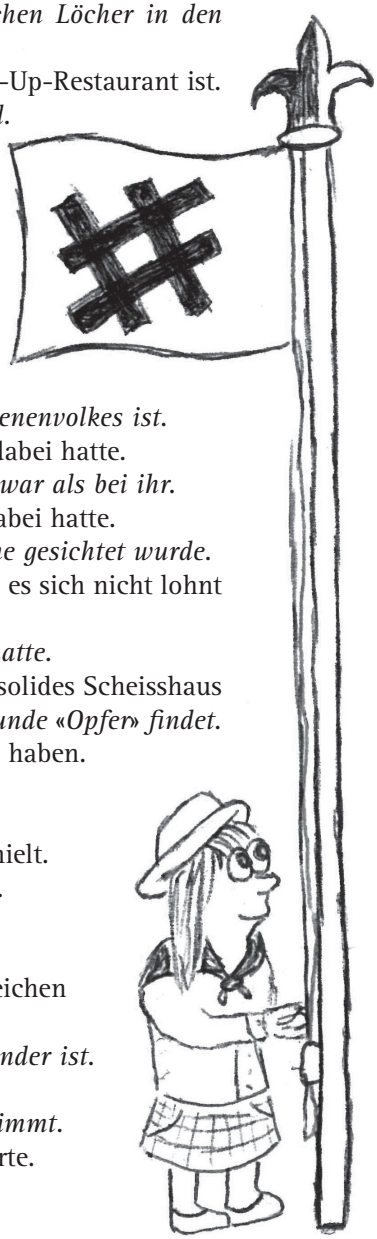
Allzeit bereit

Aktueller Spendenstand: 60‘700 CHF

GEBURTSTAGSKALENDER

3. August	Muck
3. August	Kalama
8. August	Knorrli
18. August	Nathu
25. August	Caramba
2. September	Minou
3. September	Taja
3. September	Fanui
3. September	Salto
10. September	Filou
17. September	Yoko
17. September	Lava
17. September	Sid
17. September	Ayra
25. September	Zora
29. September	Desperado
1. Oktober	Stylo
6. Oktober	Nala
10. Oktober	Skittle
23. Oktober	Tschikay
27. Oktober	Mälmän
31. Oktober	Menel

Hast du auch in diesen Monaten Geburtstag und bist nicht auf der Liste? Dann melde dich bei Nala!
nala@vennes.pfadi.ch

ES WIRD **GEMUNKELT**, DASS…

... Farfalla Desperado & Chiru hilft umziehen.
... Despi schuld ist, dass es nach dem Abwaschen Löcher in den Schäleli hat.
... der Parkplatz vor dem Matlokal das neue Pop-Up-Restaurant ist.
... Pfadis in der Nacht immer sehr motiviert sind.
... bestimmte Pfadis gern S.O.S. morsen.
... Martin Schwarz der Beste ist.
... Warschau eine wunderschöne Stadt ist.
... wir versichert sind von Martin Schwarz.
... Pfiils Fleischsalat in Adelboden weiterleb
... das Harassen-stapeln so beeindrucken war, dass dies sogar eine alte Frau umgehauen hat.
... Birbo gerne zapft.
... das Itschnach der Schweizer Hauptsitz des Bienenvolkes ist.
... Cosi nur 2 Paar Socken für 2 Wochen So-La dabei hatte.
... das «Chäppeli» von Lithia lieber im Leiterzelt war als bei ihr.
... Wirbel gutes Indianer-Equipment im So-La dabei hatte.
... im So-La auf der Tageswanderung keine Sonne gesichtet wurde.
... auch wenn es eine Anleitung gibt wie packen, es sich nicht lohnt diese anzuschauen.
... JPK-Nüssli 7 Knaller und 1 Créme-Schnitte hatte.
... es keine Hilfe eines Schreiner braucht für ein solides Scheisshaus
... kleine Hunde auf Narida stehen, diese aber Hunde «Opfer» findet.
... Ponga und Kaschmir vor grossen Käfer Angst haben.
... das Harassen-stapeln so beeindrucken war, dass dies sogar eine alte Frau umgehauen hat.
... das Küchenzelt im So-La jedem Wetter standhielt.
... 4-blättrige Kleeblätter gar kein Glück bringen.
... ein Marterpfahl kein Totempfahl ist.
... die Eltern noch Übung im «HUA» brauchen.
... es einen neuen Leiter-Spez gibt für das ausweichen eines Kursschiffes auf dem Rhein.
... Bacon explodiert wenn dieser zu nahe beieinander ist.
... es im So-La viel zu heiss war.
... Triptrap den geilsten Haarschnitt hat. Das Stimmt.
... das So-La Scheisshaus auch als Sauna fungierte.
... deine Hände stinken.
... 36.5 Grad genau richtig ist.
... man sich nach dem So-La in dem Sarasani auch ein Leben als Rauchwürstli vorstellen könnte.
... die Polizei von Chur auch in der Nacht jederzeit ausrückt.